

1. *Residenz- konzert*

**zum Auftakt des neuen
Studienzentrums Neumarkt
der Musikhochschule Nürnberg**

***11. November 2008
Beginn: 19.30 Uhr***

***Historischer Reitstadel, Neumarkt
Academia Sancta Katharina***

Solisten:

Siegfried Jersuaem, Tenor

Lina Matsuda, Violine

Radoslaw Szarek, Marimbaphon

Hans-Peter Hofmann, Konzertmeister

Leitung:

Ulf Klausenitzer



Werkfolge

Antonio Vivaldi

1655 - 1736

Concerto „Alla Rustica“

Presto - Adagio - Allegro

**Antonio Vivaldi/
Fritz Kreisler**

1875 - 1962

Concerto in C-Dur

für Violine und Streichorchester

bearbeitet von Fritz Kreisler

Allegro moderato e maestoso

Andante doloroso

Allegro assai

Wolfgang A. Mozart

1756 - 1791

aus Idomeneo, Arie

„Fuor de l mar ho un maein seno“

~ Pause ~

Christoph**Willibald Gluck**

1714 (Berching) - 1787

aus Iphigenie auf Tauris,

Arie des Orest (Nr. 20)

Wolfgang A. Mozart

1756 - 1791

Divertimento in D-Dur KV 136

Allegro - Andante - Presto

Emmanuel Séjourné

*1961

Concerto for Marimba and Strings

Tempo souple - rythmique, énergique

Franz Schreker

1878 - 1934

Intermezzo aus der

„Romantischen Suite“

Franz Léhar

1870 - 1948

aus der Lustigen Witwe, „Maxim-Lied“



Der Heldentenor und Starsänger **Siegfried Jerusalem** wurde 1940 in Oberhausen geboren, studierte Musik an der Folkwangschule in Essen (Fagott, Klavier und Geige), war von 1961-1977 Fagottist in verschiedenen Orchestern; zuletzt beim Rundfunk-Symphonie-Orchester Stuttgart. Er erhielt ab 1971 Gesangsunterricht bei Hertha Kalcher in Stuttgart, sprang 1975 ein für Franco Bonisoli bei einer TV-Produktion (Zigeunerbaron). Von da ab ging seine sängerische Laufbahn steil nach oben. Seit 1977 ist er in ununterbrochener Reihenfolge Mitglied der Bayreuther Festspiele. 1978 Debüt als „Tamino“ in der Zauberflöte an der Deutschen Oper Berlin. Weitere Engagements: Wien, Metropolitan Opera New York, New Orleans, Mailänder Scala, Paris, London, Köln Genf, Chicago, San Francisco, San Diego, Toronto, Washington etc. 1988 war er zum ersten Mal der junge Siegfried im „Ring der Nibelungen“ bei den Bayreuther Festspielen. Dieses Debüt wurde von der Kritik als sensationell beurteilt. 1989 übernahm er auch den „Siegfried“ in der Götterdämmerung, 1990 war sein erfolgreichstes Jahr an der „MET“ in New York. Er sang im „Ring-

zyklus“ den „Loge“ im Rheingold und beide „Siegfriede“. Dieser Ring wurde für das Fernsehen aufgezeichnet.

1991 bekam er für den „Loge“ auf der DG-Aufnahme den begehrten „Grammy“. Siegfried Jerusalem widmete sich nun auch stärker dem Liedgesang. 1993 folgte das Rollendebüt mit dem „Tristan“ zur Eröffnung der Bayreuther Festspiele. Es war ein großer persönlicher Erfolg, der ihn für viele Jahre als „Tristan“ an alle großen Opernhäuser band. Siegfried Jerusalem wagte einen neuen Schritt in den Crossover-Bereich und erhielt als Deutschlands beliebte Auszeichnung den „Bambi“ für den Bereich „Klassik“. 2000 erfolgte die Berufung zum Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg, seit 2001 ist er der Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg.



Ulf Klausenitzer – Geiger, Dirigent und Pädagoge. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Intendant des Bayerischen Kammerorchesters, das er 1979 gründete und fast 30 Jahre leitete, führte ihn seine musikalische Karriere als Dirigent und Geiger mit vielen hervorragenden Orchestern und Musikern zusammen. Ulf Klausenitzer ist Professor an der Musikhochschule Nürnberg. Er ist seit 18 Jahren Bürger des Landkreises Neumarkt. Zu seinen musikalischen Weggefährten zählten u.a. Morton Feldman als Kammermusikpartner, Karlheinz Stockhausen und Arvo Pärt, die für ihn komponierten, Pierre Boulez, Daniel Barenboim und Mikis Theodorakis, Dave Brubeck und Paquito de Rivera. Gemeinsam mit Lord Yehudi Menuhin gründete er im Jahre 1997 die gemeinnützige Organisation „Life Music Now“ Franken. Klausenitzer war Erster Konzertmeister in fünf verschiedenen Orchestern Deutschlands. Als Kammermusiker ist Ulf Klausenitzer Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs Genf. Für seine Tätigkeiten als Dirigent und Solist wurde er mit zahlreichen Kulturpreisen ausgezeichnet, u.a.

dem Bayerischen Staatsförderpreis und dem Siemens-Kulturförderpreis, dem Kulturpreis des Bezirks Unterfranken und mit dem „inventio“-Preis des Deutschen Musikrats. Ulf

Klausenitzer lehrte u.a. an den Musikhochschulen in Würzburg und Saarbrücken und war Dozent bei der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Bundesjugendorchester. Seit 1980 unterrichtet er Violine und Kammermusik am Meistersinger-Konservatorium und an der Hochschule für Musik Nürnberg. Seit 30 Jahren ist Klausenitzer Mitglied des Festspielorchesters Bayreuth und seit 2004 auch dessen Vorstand; seit 2000 Vize-Präsident der ESTA (European-String-Teacher-Association). Weltweit gastiert er in Korea, Südamerika, Japan, Russland, Ägypten, Indien etc.



Radek Szarek erhielt den ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. Seine Leidenschaft für das Schlagzeug entdeckt er sieben Jahre später. Szarek absolviert das Musische Gymnasium in Bydgoszcz bei Miroslaw Zyta und Maciej Korpak. 2002 setzte er sein Schlagzeugstudium in Nürnberg bei Professor Hermann Schwander fort. Zwei Jahre später folgt ein zweites Studium im Bereich Jazz bei Hans-Günter Brodmann. Er erhält Preise bei Wettbewerben, wie beispielsweise dem Schlagzeugwettbewerb in Warschau und Breslau, dem internationalen Schlagzeugwettbewerb in Fermo/Italien (Preise in den Kategorien Klassik und Jazz), dem Mozartwettbewerb in Nürnberg, dem Krzysztof Penderecki Wettbewerb für zeitgenössische Musik, dem Bruno Rother-Jazz-Wettbewerb in Fürth, dem ARD Musikwettbewerb, und vielen anderen. Radek Szarek ist Stipendiat der DAAD Stiftung und der Yehudi Menuhin Stiftung. Aufnahmen unter anderem für den Bayerischen Rundfunk, Naxos und Blue Records.

Lina Matsuda erhielt den ersten Violinunterricht im Alter von drei Jahren. Sie studierte Violine an der Hochschule der nationalen Universität für Musik und Kunst in Tokyo. Lina Matsuda nahm erfolgreich an zahlreichen internationalen Wettbewerben teil. Sie war Mitglied im Japan Philharmonie Orchestra, der Tokyo Philharmonie u.a. Lina Matsuda war Stipendiatin der Rohm Music Foundation 2004 bis 2006. Seit 2006 ist Lina Matsuda in der Meisterklasse bei Professor Daniel Gaede eingeschrieben.

Es gab und es gibt sie wieder: die **Academia Sancta Katharina**. Das traditionsreiche Kammerorchester aus der Zeit des Nürnberger Meistersinger-Konservatoriums präsentiert sich erneut – im Gründungskonzert des Studienzentrums Neumarkt. In diesem Eliteorchester geben die Streicher „den Ton an“. Es wurde 1977 von Professor Klaus Hashagen gegründet.

Die **Musikhochschule Nürnberg** gibt am 11. November 2008 um 19.30 Uhr das Gründungskonzert des Studienzentrums Neumarkt, mit dem Weltstar Siegfried Jerusalem als Gesangssolisten. Er gehört zu den berühmtesten Heldenentönen aller Zeiten, insbesondere bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth. Des weiteren spielen zwei Studierende der Meisterklassen ein Violinkonzert und ein Mirimbaphonkonzert. Das Programm ist so interessant, dass nach einer Arbeitsphase des Eliteorchesters der Musikhochschule Nürnberg „Academia Sancta Katharina“ bis zum 13. November 2008 im Kloster St. Josef der Bayerische Rundfunk einen Teil hier in Neumarkt im Historischen Reitstadel aufnimmt. Beide Projekte leitet Prof. Ulf Klausenitzer, Professor an der Musikhochschule Nürnberg und Vorstand des Festspielorchesters Bayreuth.

Das **Studienzentrum Neumarkt** der Musikhochschule Nürnberg wurde am 24. September 2008 gegründet durch Herrn Präsidenten Jerusalem (Musikhochschule Nürnberg), Herrn Landrat Albert Löhner (Landkreis Neumarkt), Herrn Oberbürgermeister Thomas Thumann (Stadt Neumarkt), Herrn Klosterdirektor Gundekar Fürsich sowie Herrn Sponsor Siegfried Schneider. Damit wurde Neumarkt zum Standort der 2. staatlichen Hochschule nach der Ohm-Hochschule Nürnberg mit der Studienrichtung Gesundheitsökonomie.

Leiter und Ansprechpartner:

Dr. Gerhard Pfohl

Landratsamt Neumarkt

92318 Neumarkt

Telefon: 09181 470151

Telefax: 09181 4706651

E-Mail: drpfohl.gerhard@

landkreis-neumarkt.de

Förderer:

Siegfried Schneider

Schirmherr:

Kurt Romstöck

Grafikdesign:

Gerd Ortner Werbung GmbH



Studienzentrum Neumarkt
der staatl. Musikhochschule Nürnberg